Sozial-Punkt im Bürgertreff „für-einander“

Der Sozial-Punkt ist eine Gruppierung im Bürgertreff „für - einander“ in Verantwortung des Bürgertreffs und der Christlichen Sozialarbeit der Gemeinden Rheine rechts der Ems.

Zweck des Sozial-Punktes

Zweck des Sozial-Punktes ist es, Menschen aller Religionen und Nationalitäten in den Stadtteilen der Stadt Rheine rechts der Ems in seelischer, körperlicher oder materieller Not mittels Einzelaktivitäten, Orientierung, Begleitung und Hilfen anzubieten. Prioritäten haben dabei Hilfen zur Selbsthilfe. Ist dies nicht möglich, können kurzfristige materielle Hilfen gegeben werden. Wo es die Möglichkeiten des Sozial-Punktes übersteigt, erfolgt die Vermittlung an professionelle Beratungs- und Hilfsangebote.

Anlaufstelle ist ein Büro im Basilika - Forum, das im Rahmen des Bürgertreffs „für - einander“ mitgenutzt wird.

Den Sozial-Punkt verstehen die beteiligten Kirchengemeinden als Wahrnehmung ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung als Christen für benachteiligte Menschen und Menschen in akuten Problemen und Notsituationen auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes.

Organe der Gruppierung Sozial-Punkt

1. Vollversammlung(alle Mitarbeiter/innen)
2. Leitungsteam

1. Vollversammlung

Im Herbst jeden Jahres hat eine Vollversammlung stattzufinden. Auf dieser Versammlung werden die Mitglieder des Leitungsteams gewählt und die Finanzen sind offenzulegen. Organisatorische Dinge müssen angesprochen werden.

Die Vollversammlung kann nur vom Leitungsteam einberufen werden. Entscheidungen auf der Vollversammlung erfolgen mit einfacher Mehrheit.

Weitere Vollversammlungen sind möglich. Eine Vollversammlung muss stattfinden, wenn ein Drittel der Ehrenamtlichen dies verlangt.

2. Leitungsteam

Das Leitungsteam wird den Sozial-Punkt nach innen und außen vertreten, Entscheidungen fällen und für interne Kommunikation (Dienstpläne erstellen, Reflexions- und Fortbildungstreffen anstoßen, Vernetzung mit dem Bürgertreff „für - einander“) sorgen.

Das Leitungsteam besteht zurzeit aus 6 Personen. Die Größe des Leitungsteams ist variabel. Der Kreis der Personen sollte idealer Weise aus den verschiedenen beteiligten Gruppierungen des Sozial-Punktes (Kath. und Evgl. Kirchengemeinde, Bürgertreff u. a.) kommen.

Die Mitglieder des Leitungsteams werden für die Dauer von 2 Jahren gewählt. Um Kontinuität zu wahren, wird immer die Hälfte des Leitungsteams neu- bzw. wiedergewählt. Nach Ablauf der nächsten Periode werden die Mitglieder, die sich neu zur Wahl zu stellen haben, ausgelost (einmaliger Vorgang). Das für die Caritasarbeit der Kath. Kirchengemeinde St. Antonius bestimmte Mitglied des Pastoralteams ist automatisch Mitglied im Leitungsteam.

Bei einem vorzeitigen Ausscheiden eines Leitungsteammitglieds kann bis zum Ablauf des Zeitraums der Wahlperiode des ausscheidenden Mitglieds ein neues Mitglied im Team mitwirken. Die Wahl muss auf einer Vollversammlung erfolgen.

Das Leitungsteam kann die buchhalterische Führung des Kontos des Sozial-Punktes auf eine Person übertragen, die nicht Mitglied des Sozial-Punktes ist. Eine Verschwiegenheitserklärung ist vom Kontoführer zu unterzeichnen.

Schweigepflicht

Alle Mitarbeiter/innen verpflichten sich schriftlich zur Verschwiegenheit gegenüber unbeteiligten Dritten. Diese Erklärung ist bereits beim Hospitieren zu unterzeichnen.

Werden Daten aus vertraulichen Gesprächen missbraucht, hat dies für die Beteiligten ernsthafte Konsequenzen

Versicherung

Alle Mitarbeiter/innen sind während ihres Dienstes über die Kirchengemeinde St. Antonius versichert.

Rheine, im Juli 2015

Generelles zum Sozial-Punkt

1. Zielgruppen

Zu Beratungsgesprächen sind alle Bürger willkommen. Sollte es um finanzielle Hilfen gehen, gewähren wir diese in der Regel nur Bewohnern von rechts der Ems (links der Ems ist der Salzstreuer zuständig). Ausnahmeregelungen können getroffen werden, wenn jemand konkret rechts der Ems seinen Lebensmittelpunkt hat (z.B. Engagement in der Pfarre).

2. Räumlichkeiten

Das Büro befindet sich im Basilika – Forum (Raum2). Das Büro wird gleichermaßen für die Anliegen des Bürgertreffs als auch des Sozial-Punktes genutzt.

Gruppenveranstaltungen können nach Anmeldung im Pfarrbüro im benachbarten Gesprächsraum stattfinden.

Wenn der Sozial-Punkt zur Beratung/Hilfe offen ist, kann das Büro nicht anderweitig genutzt werden (vertrauliche Atmosphäre). Die Hausordnung des Basilika-Forums ist zu beachten.

3. Büroausstattung

Das Büro wurde ausgestattet durch die Gelder des Bürgertreffs.

Der Personalcomputer hat ein Passwort, das nur den Mitarbeitern des Sozial-Punktes bekannt ist.

Für die Aktenordner gibt es ein spezielles Schließfach.

Im Büro besteht ein Telefonanschluss mit der Nr. 801602-127 für den Bürgertreff „für - einander“. Dieses Telefon kann zu den Öffnungszeiten des Sozial-Punktes zur Kommunikation genutzt werden. Der Anrufbeantworter weist auf die jeweiligen Öffnungszeiten und ggfs. weiterer Sonderöffnungszeiten hin. Er bietet dem Anrufer die Möglichkeit eine Nachricht zu hinterlassen. Vertraulichkeit wird ihm zugesichert.

4. Öffnungszeiten

Das Büro des Sozial-Punktes ist am

Dienstagvormittag	10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
Freitagnachmittag	15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

analog zum Salzstreuer geöffnet. Das Büro darf nur geöffnet werden, wenn zwei Mitarbeiter/innen vor Ort sind. Bei Krankheiten oder sonstigen Gründen muss Ersatz besorgt werden.

5. Schlüssel für das Büro

Es gibt mehrere Schlüssel für das Büro. Der Teamschlüssel befindet sich im Pfarrbüro an der Basilika. Da die Schlüssel zur Schlüsselanlage des Basilika-Forums gehören, ist ein sorgsamer Umgang notwendig.

6. Anlaufstellen

Im Büro steht ein Info-Ordner mit einer Liste von möglichen Anlaufstellen. Dieser ist durch neue notwendige Anlaufstellen zu ergänzen. Der Ordner verbleibt im Büro.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Die Darstellung in der Öffentlichkeit erfolgt mit dem Logo des Bürgertreffs „für - einander“.

8. Finanzen des Sozial-Punktes

Konto des Sozial-Punktes

Für den Sozial-Punkt besteht mit der

IBAN - Nr. DE 89 4036 1906 6005 9493 01

ein Konto bei der VR-Bank Kreis Steinfurt eG

BLZ 403 619 06.

Das Konto besteht auf den Namen:

**Kath. Kirchengemeinde St. Antonius
Sozial-Punkt**

Das Konto wird aufgefüllt aus Spendengeldern, Caritassammlungen, zweckbestimmte Kollekten und Zuweisungen aus der Pfarrei.

Verfügungen erfolgen durch die vom Leitungsteam vorgeschlagenen und von der Kirchengemeinde bevollmächtigten Personen. Die Anzahl sollte die vor der Fusion zur St. Antonius-Pfarrgemeinde bestehenden Seelsorgebezirke widerspiegeln.

Spendenbescheinigungen werden von der St. Antonius-Pfarrgemeinde erstellt.

Die Prüfung des Kontos erfolgt jährlich durch zwei Mitglieder des Kirchenvorstandes der Kath. Kirchengemeinde St. Antonius.

Möglichkeiten der Vergabe von Finanzhilfen:

Grundsatz: Es gibt kein Bargeld im Sozial-Punkt

Die ehemalige Gemeinde St. Josef in Rodde nimmt vorerst an den Finanzhilfen durch den Sozial-Punkt nicht teil, da der Ortsteil (räumlich und strukturiert) anders ist, als die anderen Gemeindeteile. Das Caritasguthaben verbleibt bei der Caritasgruppe St. Josef.

a) Lebensmittelgutscheine

Die Lebensmittelgutscheine sind gestaffelt (5 / 10 / 15 Euro). Dabei soll je nach Datum(wann gibt es wieder das nächste Geld) und Familienstand entschieden werden, wer wie viel bekommt. Die Höchstgrenze liegt bei 15 Euro pro Person und 50 Euro pro Familie.

In der Regel ist es nur möglich zwei Mal im Halbjahr einen Gutschein zu erhalten, Anschließend muss eine weitere Beratung/Hilfe über professionelle Einrichtungen erfolgen. Wird dies nachgewiesen, sind im Einzelfall und nach Absprache mit der Hilfseinrichtung weitere Hilfen möglich. Nach einem halben Jahr ist auch ohne einen Nachweis erneut die Möglichkeit, einen Gutschein zu erhalten.

b) Bargeldanfragen

Bei berechtigten Bargeldanfragen (z.B.: Mietschulden, Stadtwerk-schulden, Finanzierung von besonderen Ereignissen usw.) erfolgt die Prüfung durch die aktuellen diensthabenden Mitarbeiter/innen. Weitere Meinung kann auch durch Mitarbeiter des Caritasverbandes(Sozialbüro, Schuldnerberatung etc.) eingeholt werden. Auszahlungen sind jedoch lediglich den bevollmächtigten Personen (vgl. Punkt 8) vorbehalten.

Es gibt

- 1) bis 100,00 Euro die Möglichkeit durch einen Kontoverfügungsbe-rechtigten das Geld zu erhalten.
- 2) ab 101,00 Euro die Möglichkeit durch zwei Kontoverfügungsberechtigte (gemeinsame Genehmigung) das Geld zu erhalten.
- 3) Bei finanziellen Hilfen ist anzustreben, wenn es sinnvoll und machbar erscheint, eine (Teil-) Rückzahlung(Darlehensvertrag) zu vereinbaren.
- 4) Die Entscheidung auf Teilbeträge oder auf den Gesamtbetrag bei Darlehen zu verzichten, muss bis 100,00 Euro von einer und ab 101,00 Euro von zwei Kontoverfügungsberechtigten getroffen werden. Der Beschluss ist zu dokumentieren.
- 5) Barauszahlungen bzw. Sachzuwendungen sind vom Empfänger zu quittieren.

Gelder, die keine Finanzhilfen sind (Ausgaben für kleine Geschenke bei Be-suchen, Weihnachtsgaben für ältere Menschen, Dankeschön für Ehren-

amtliche usw. werden allein aus Gemeindemitteln finanziert.

Alle Anfragen und Ausgaben müssen in den Kontaktbögen im Sozial-Punkt dokumentiert werden.

9. Dokumentation der Gespräche

Jeder Kontakt wird unter den Vorgaben der Verschwiegenheit dokumentiert. Beim Erstkontakt muss ein Kontaktbogen angelegt werden, der bei weiteren Gesprächen zu vervollständigen ist. Die Gesprächspartner müssen darüber informiert werden.

Zunächst werden die Daten handschriftlich gesammelt. Auf Dauer soll das Medium „Personalcomputer“ eingesetzt werden.

10. Einstieg von neuen Mitarbeiter/innen

Später einsteigende Personen bilden sich selbst fort und müssen in der Anfangsphase mindestens drei Mal zusammen mit einem/einer erfahrenen Mitarbeiter/in ihren Dienst ausüben. Bei der Erstellung des Dienstplanes wird darauf geachtet, dass nicht zwei gerade erst neu eingestiegene Mitarbeiter/innen gemeinsam den Dienst versehen.

11. Anträge außerhalb der Bürozeiten

In den Pfarr- und Filialbüros gibt es nur noch Gutscheine für ein warmes Mittagessen in der Suppenküche und in Ausnahmesituationen einen Gutschein über 5 Euro (z. B. am Wochenende, wenn keine Hilfseinrichtung zur Verfügung steht). Ansonsten wird auf die Öffnungszeiten des Sozial-Punktes hingewiesen.

Rheine im Juli 2015